vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

aktuell
Nordrhein-Westfalen

Dezember 2024

Spendenübergabe im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe

Die vbba NRW hat sich in diesem Jahr erneut mit großem Engagement für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar eingesetzt. Mit einer Vielzahl von Aktionen und Initiativen haben die Mitglieder und Unterstützer gemeinsam Spenden gesammelt, um die wichtige Arbeit des Hospizes zu unterstützen. Über das Jahr hinweg wurde eine beachtliche Summe zusammengetragen, die nun dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar übergeben wurde.

Helga Duhme-Lübke, Achim Knauf, Simone Thölke, Alexander Brock Foto: Bernhard Schmitz

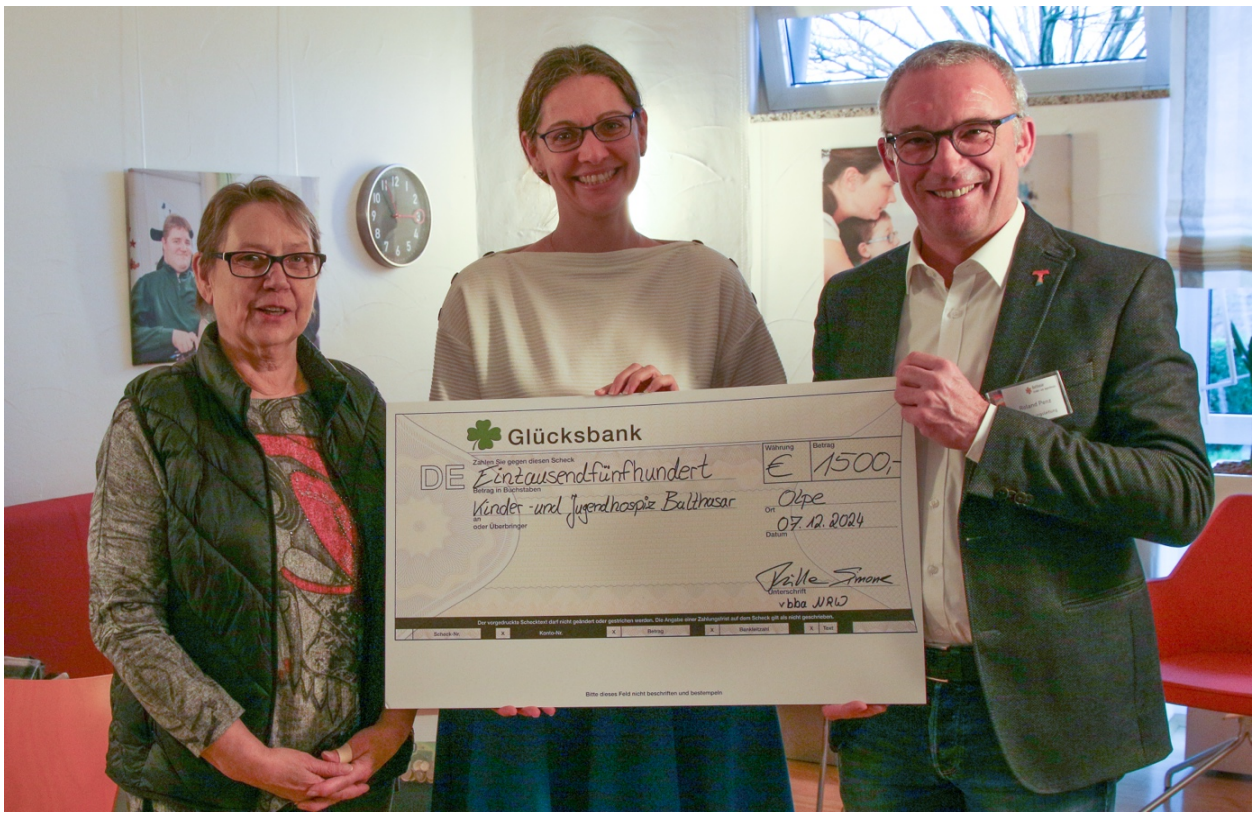
Simone Thölke, Vorsitzende der Landesgruppe NRW, reiste am 7.12.2024 gemeinsam mit einer Delegation des Landesgruppenvorstands zu einem Besuch des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar nach Olpe. Bereits beim Betreten des Hauses spürten wir, dass dieser Ort etwas Einzigartiges ist – ein Ort, an dem tiefer Schmerz und unendliche Liebe aufeinandertreffen und in einer warmen Atmosphäre Trost und Freude geschaffen werden.

Die Spendenübergabe: Ein Moment voller Dankbarkeit

Mit großer Freude konnten wir eine Spende in Höhe von 1.500 EUR an Herrn Roland Penz, den Leiter des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar, überreichen. In einem herzlichen Moment voller Dankbarkeit und Wertschätzung wurde der Scheck übergeben – ein Zeichen dafür, dass die Gemeinschaft der vbba NRW hinter den Familien und der herausragenden Arbeit des Hospizes steht. Mit einem Lächeln und warmen Worten nahm Herr Penz den Scheck entgegen, der die Unterstützung und Verbundenheit vieler Hände und Herzen widerspiegelt. Es war ein bewegender Moment, als wir realisierten, dass diese Spende nicht nur finanzielle Unterstützung bedeutet, sondern auch ein Zeichen dafür ist, dass die Arbeit des Hospizes geschätzt und unterstützt wird.

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

aktuell
Nordrhein-Westfalen



Helga Duhme-Lübke, Simone Thölke, Roland Penz Foto: Bernhard Schmitz

Ein Ort der Geborgenheit

Das Hospiz strahlte eine einladende Ruhe aus. Die farbenfrohe Gestaltung, die verspielten Details und das Lächeln der Mitarbeiter schufen eine Umgebung, die sich wie ein sicherer Hafen anfühlte. Es war offensichtlich, dass hier alles darauf ausgelegt ist, den Kindern und ihren Familien wertvolle Momente des Glücks zu schenken – trotz der belastenden Umstände, die sie hierher führen.

Das Herzstück: Die Menschen

Beim Rundgang durch die Räume trafen wir auf einige der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es war beeindruckend zu erfahren, mit wie viel Hingabe und Einfühlungsvermögen sie sich um die Kinder und deren Familien kümmern. Besonders berührend war ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin, die uns berichtete, was eine Mutter nach ihrer Zeit im Hospiz mit den Worten beschrieb: *„Hier können wir endlich wieder durchatmen. Es gibt Menschen, die uns auffangen, wenn alles zu viel wird.“*

Auch die Bilder der Kinder, die wir zu sehen bekamen, zeigten, wie wichtig die Arbeit des Hospizes ist. Ihre leuchtenden Augen bei einer kreativen Bastelaktion oder während einer Musiktherapie erinnerten uns daran, wie bedeutungsvoll kleine Momente der Freude sind – besonders in schwierigen Lebenssituationen.

Ein bewegendes Fazit

Der Besuch im Kinderhospiz Balthasar hat uns tief berührt und unseren Blick auf die Bedeutung von Gemeinschaft und Unterstützung geschärft. Es hat uns gezeigt, wie wertvoll es ist, schwer kranken Kindern und ihren Familien einen Raum für Lachen, Erinnerungen und Liebe zu schenken.

Beim Verlassen des Hospizes blieben wir einen Moment stehen, um das Erlebte zu verarbeiten. Wir gingen mit einem schweren Herzen, aber auch mit einer großen Dankbarkeit für die Arbeit, die hier geleistet wird. Diese Begegnung war aufs Neue eine Erinnerung daran, wie wichtig es ist, einander in schwierigen Zeiten beizustehen – und wie viel Hoffnung selbst an den dunkelsten Orten entstehen kann.

Das Kinderhospiz Balthasar verdient nicht nur Bewunderung, sondern auch weiterhin unsere Unterstützung, damit dieser besondere Ort der Geborgenheit bestehen bleibt.

Text: Bernhard Schmitz